Martin-Luther-Gemeinde Lampertheim

Kurier

strawberrypics © 123RF.com

Ausgabe April und Mai 2022

Familienfest Seite 17
Spendenaktion Ukraine Seite 21

Vom Scheitern (und vom Neu-Anfangen)
Scheitern ist verboten, oder? Der heutige Mensch scheint zum Erfolg verdammt. Aber - ist nicht auch die Erfahrung des Scheiterns wichtig für unsere Lebensgestaltung? Wie gehen Sie mit solchen Momenten um? Und vielleicht liegen in Berichten über Menschen, die in bestimmten Situationen gescheitert sind, wichtiges Lernpotenzial für uns?
Mit einem Augenzwinkern mag ich gerne an dieser Stelle immer mal wieder von solchen Augenblicken berichten. Heute soll das Folgende zum Nachdenken anregen:

Am 6. Februar 1962 sagte die Plattenfirma „Decca Records“ einer bis dahin unbekannten Band ab. Die Begründung der Firma lautete: „Wir mögen den Sound nicht. Bands mit Gitarren sind auf dem absteigenden Ast.“
Es handelte sich bei der Band übrigens um die Beatles ...

Impressum
Gemeindebrief der Martin-Luther-Gemeinde Lampertheim, erscheint zweimonatlich,
Redaktion: Tom Ell, Klaus Feldhinkel, Elke Günderoth, Ralf Kröger, Claudia Schumacher, Achim Thomas.
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Ralf Kröger (Vorsitzender des Kirchenvorstandes)

Quellenangabe zum Titelbild: https://commons.wikimedia.org/

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli: 25. April

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Soziologe Hartmut von Rosa, Professor für Soziologie in Jena hat mir vor Kurzem mit seinem Verständnis von „Resonanz“ eine Sichtweise von uns Menschen eröffnet, die ich nicht nur für universell halte, sondern die uns auch helfen kann, das Wesen von Religion auf eine neue Art zu verstehen.
Wir kennen Resonanz vor allem aus der Musik. Was wäre ein Musikinstrument wie eine Geige oder eine Gitarre ohne einen „Resonanzboden“? Der Resonanzboden, das Holz, nimmt den Klang der Saiten auf und verstärkt ihn. Durch Resonanz entsteht Klang, Schwingungen erfüllen den Raum - und wir hören Töne, Klänge, Musik. Bei einem Echo wird der Klang nur zurückgeworfen. Bei Resonanz schwingt der Körper aber selbst mit.
Resonanz beim Menschen meint: Berührt sein, bewegt sein; etwas, das in mir etwas zum Schwingen bringt, wo eine Beziehung spürbar ist. Wenn mich etwas berührt, spüre ich das ganz leiblich: Ein Schauer läuft über meinen Rücken, ich bekomme eine Gänsehaut, Tränen steigen auf ... . Ich reagiere mit einer Emotion (von lateinisch emotus - herausbewegt), was ja die Schwingungs-Bewegung beschreibt.
Resonanz erleben - Jeder Mensch ersehnt es, sich selbst lebendig zu fühlen, verbunden mit der Welt, den Menschen und den Tieren, den Dingen und der Natur. Ja, mit sich selbst, mit dem Urgrund des Seins. Jeder Mensch braucht das Gefühl, dass er etwas geben kann und dass er etwas zurückbekommt, dass er gehört wird und selber auch etwas zu sagen hat, dass eine Wirkung von ihm ausgeht und andere auf ihn zurückwirken.
Geschieht das, erfahren wir „Resonanz“ und fühlen wir uns lebendig. Geschieht das aber dauerhaft nicht, und wir das Gefühl haben, nicht gehört zu werden, dann ist „der Resonanzdraht (…) durchgeschnitten“, dann ist mehr als nur die Kommunikation gestört. Wenn Menschen sich dauerhaft von Gott, vom Partner, von Politik und Gesellschaft abgeschnitten fühlen, weil sie den Eindruck haben, was sie sagen, wird nicht gehört, dann sind sie eines Tages für kein Argument und keine Fakten, für kein Wort mehr zugänglich. Sie lassen alles von sich abprallen.
Aber gerade wir modernen Menschen versuchen ständig, Emotionen zu erfahren. Ein Beispiel: Früher hatte ich eine Platten- bzw. CD-Sammlung mit circa dreißig Stück, die ich hoch und runter hörte. Heute hat man über Streamingdienste den Zugriff auf siebzig Millionen Titel nach dem Motto: „Viel hilft viel“. Doch hat man festgestellt, dass - gerade bei dieser Menge von Möglichkeiten - die Hörer häufig schon vor dem Ende des Stückes zum nächsten weiterspringen, weil das nächste Stück ja noch schöner sein

könnte. Und so bleibt das Glücksgefühl, das Berührtwerden, die Resonanz aus. Gerade dieses ständige Bemühen von uns modernen Menschen, mehr und mehr Glück erleben zu wollen, mehr und mehr berührt zu werden, kann genau das verhindern, ja zerstören.

Aber zum Wesen von uns Menschen gehört nach von Rosa, dass wir eine tiefgehende Sehnsucht nach einem anderen „Welterleben“, nämlich nach Resonanzbeziehungen haben. Er nennt das auch „sich anrufen lassen“ - und meint das nicht telefonisch: Um in Rosas Sinne „angerufen“ zu werden, müsse man sich ganz auf etwas einlassen können. Erst in dieser Haltung des „Hörens“ und „Antwortens“ könne eine persönliche Verwandlung stattfinden.

Das Schwingen, die Resonanz lässt sich aber nicht machen, nicht kontrollieren und ist deshalb unverfügbar.

Das gilt meines Erachtens auch und gerade für die Religion. Wie oft bete ich ein Vaterunser, bis ich ergriffen bin und es mich berührt? Wie oft versuche ich, im Gebet oder im stillen Sich-Gott-Hinhalten von Gott berührt zu werden. Und weiß doch: Gott ist unverfügbar.

Gerade Religion habe nach Rosa die Funktion und den Sinn, dass sie uns „die Seite eines antwortenden Universums erfahren lässt“. Ihre Praktiken, Gebete, das Abendmahl, aber auch Lieder zielen darauf ab, „das Getragensein erfahrbar, erspürbar und denkbar zu machen“. Er meint: „An der Wurzel meines In-der-Welt-Seins herrscht eine Art antwortender Beziehung. Schon bevor ich da war und nachdem ich da sein werde, ist da etwas oder sogar jemand, das beziehungsweise der mich hört, sieht, meint und den Atem des Lebens einhaucht. „Beim Beten wie beim Segnen kann man jeweils unmittelbar diese Verbindung von Innen und Außen erkennen. Es geht genau um diese Achse zwischen meinem Innersten und etwas möglichst weit außen, die sich da konstituiert. Andere Menschen spüren das in der Natur oder beim Musikhören.“ In dem Lied von Paul Gerhardt „Ich steh an deiner Krippen hier“ heißt es genau in diesem Sinne: „O dass mein Sinn ein Abgrund wär / und meine Seel ein weites Meer, /dass ich dich möchte fassen.“

Die Resonanzfähigkeit und Resonanzsehnsucht ist also dem Menschen inhärent, gehört zum Wesen des Menschen und wird deshalb nicht verschwinden. Das religiöse Grundbedürfnis des Menschen wird also immer bleiben, weil es zum Wesen des Menschen gehört. Religion ist „intrinsisch“.

Ich wünsche uns, dass wir „Resonanz“ in unserem Leben und in unserem Glauben erfahren.

Ihr Pfarrer Manfred Hauch

„GOTTES SCHÖPFUNG“.

Schöpfung ist Vielfalt, Dankbarkeit, Nachhaltigkeit, staunen und eine biblische Erzählung.

Wir wollen unser Augenmerk auf die Schöpfung legen, die Botschaft der Schöpfung soll in der Erkenntnis münden, dass die Einmaligkeit von Gott geschaffen wurde.

Gemeinsam wollen wir den Blick nicht auf das legen was uns fehlt, sondern sehen was wir haben, was uns anvertraut wurde und möglich ist, was seinen festen Platz hat.

Vom Staunen zur Dankbarkeit, zur wertschätzenden und nachhaltigen Handlung.

Wir wollen genau hinsehen und dazu beitragen, dass unsere Lebenswelt für lange erhalten bleibt.

Gemeinsame Treffen in der Kita, wie auch in der Martin Luther Kirche mit Pfarrer Kröger finden wöchentlich statt.

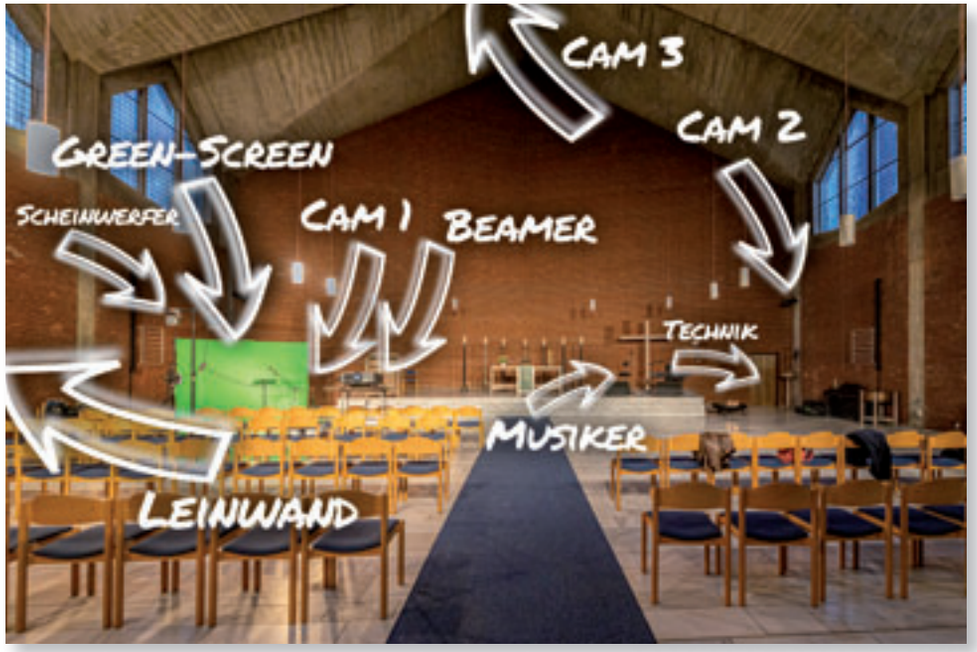
Wir wollen „Gottes Schöpfung“ in der Martin Luther Kirche lebendig werden lassen und dazu laden wir sie herzlich mit ihren Kindern ein. (Infos folgen)

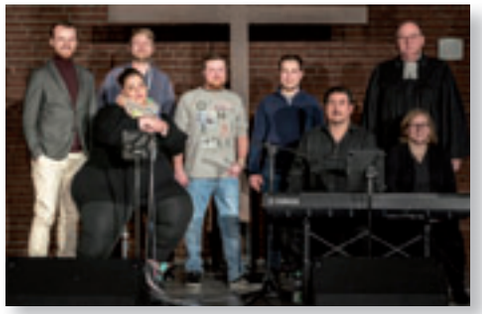
Liebe Grüße Edith und Christine

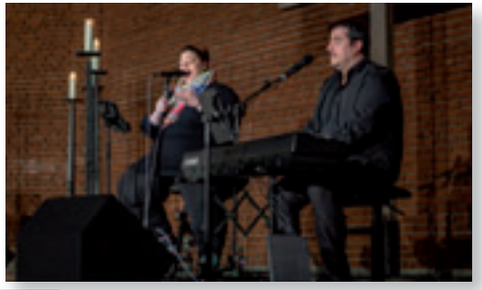
Wer von euch auf FaceBook unterwegs ist, ist ihm bestimmt schon einmal begegnet: Dominik Crisand.
Er ist der Initiator der FaceBookgruppe LA24 mit mittlerweile über 1.900 Mitgliedern. Er hat sich, unterstützt von anderen Admins, zum Ziel gesetzt, eine Plattform zu bieten, auf der Menschen andere Menschen informieren und in Austausch treten können. Außerdem ist er selbst in Lampertheim unterwegs, besucht Events und Lokale und verfasst eigene Artikel dazu.
Vor einiger Zeit bin ich mit diesem engagierten Menschen in Kontakt gekommen und konnte ihn für unsere Mixtapegottesdienste interessieren. Bei einem Mixtape war er vor Ort in der Kirche. Nachfolgend könnt ihr an seinen Eindrücken, die er in Text und Bild gefasst hat, Anteil nehmen.
Herzlichen Dank, lieber Herr Crisand!

Digital, jung, modern
In Zeiten von Corona ist in Lampertheim eine Kirchengemeinde besonders innovativ. Pfarrer Kröger versucht, nicht nur in Zeiten von Corona, nahezu alles, um in und um seine Gemeinde herum die Zeiten auf »Jetzt« zu stellen. Keine veralteten Prinzipien, sondern das »Hier« steht im Mittelpunkt.
Digital, jung, modern sowie die Jugend mit auf die spröde wirkende Arche Noah ziehend. Die Martin-Luther-Gemeinde Lampertheim ist relativ gesehen eine kleine Gemeinde. Eine protestantische. Zukunftsvisionärisch ist sie jedoch eine der Großen.
Nach einem 45-minütigem Gespräch mit dem Gemeindeoberhaupt weiß man gar nicht, wo man anfangen soll zu erzählen.
Ein jeden Monat geplanter Gottesdienst, mit Live-Musik und digitaler Übertragung, ist da nur eine der Ideen, die bereits seit Monaten umgesetzt wird.
Junge engagierte, meist U30-er, stehen ihm - Ralf Kröger - zu über einem Dutzend zur Verfügung. Gerade wenn es um die Live-Übertragung des Gottesdienstes geht, müssen Ton, Licht und die drei Kameras irgendwie gehandelt werden. Mindestens 3 Personen sitzen an den 3-4 Bildschirmen und beobachten, betreiben sowie schalten das Geschehen in Echtzeit. Was hierfür für ein Aufwand betrieben werden muss, um den Gemeindemitgliedern ein möglichst realistisches und zeitgemäßes allmonatliches Erlebnis darbieten zu können, bleibt wohl vielen verwehrt - doch allen gegönnt. Was Herr Kröger noch für weitere Ideen hegt, darüber berichtet LA24 beizeiten.
Weitere Infos gibt es bis dahin unter: https://www.luther-la.de.

Dominik Crisand







Sich mit anderen treffen, gemeinsam spielen, lachen, reden - vielen Familien hat das in letzter Zeit gefehlt. Jetzt macht ihnen die Martin-Luther-Gemeinde ein ganz neues Angebot: die FAMILIENZEIT. Einmal im Monat - samstags von 15:00 bis 17:00 Uhr - stehen das gemütliche Beisammensein, Spiel und Spaß und die Möglichkeit zum Austausch im Mittelpunkt. Dazu gibt es Thementage mit spannenden Gästen und interessanten Einblicken rund um Lampertheim.

Angesprochen sind Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren. Ältere Geschwister sind natürlich ebenso herzlich willkommen. Das Angebot richtet sich an alle Interessierten in und außerhalb der Gemeinde. Und natürlich sind neben Mama und Papa auch Oma und Opa sowie alle anderen Familienmitglieder dazu eingeladen, zwei schöne Stunden mit dem Nachwuchs zu verbringen - Familienzeit eben. Die Treffen finden nach Möglichkeit draußen statt, bei schlechtem Wetter in der Kirche.

Premiere feiert die FAMILIENZEIT am 11. Juni, der zweite Termin folgt am 16. Juli jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr. Der neu formierte Familienausschuss arbeitet bereits mit viel Freude, Elan und Ideen an der Gestaltung. Die weiteren Termine im Jahresverlauf werden rechtzeitig auf verschiedenen Kanälen bekannt gegeben. Dazu zählen der Kurier, der Luther-Letter, die Gottesdienste sowie verschiedene Medien, außerdem stellt der Ausschuss das Angebot an Himmelfahrt vor. Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Regeln. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Fragen beantwortet die Gemeinde unter familienzeit@luther-la.de. Der Familienausschuss freut sich auf viele kleine und große Besucher!

Karolin Volk

Und die Ochsen und Esel, die den Acker bauen, werden gemischtes, salziges Futter fressen, das mit Schaufel und Gabel geworfelt ist.
Jes. 30,24

Hä? Wie bitte? Ja, auch ich war erstaunt über diese Bibelstelle, die ich bei der Recherche über die Kichererbse gefunden habe. Des Rätsels Lösung liegt in der Übersetzung, bei der einige der Übersetzer der Überzeugung sind, dass mit dem Ausdruck „gemischtes Futter“ ganz klar die Kichererbse gemeint ist. Im Original heißt es wohl dort „Hamiz“, was man mit der Speise „Hummus“ gleichsetzen kann. „Worfeln“ meint übrigens das Trennen von Spreu und Korn mithilfe des Windes.

Mittlerweile können wir sie in jedem Supermarkt finden, diese Hülsenfrucht mit dem lustigen Namen Kichererbse, oder Botanisch Cicer arietinum geheißen. Das „kichern“ kommt auch nicht vom Lachen, sondern vom lateinischen „Cicer“ oder auch gesprochen „Kiker“. Daraus wurde halt umgangssprachlich „Kicher“. Aber beschäftigen wir uns doch mal mit der Kichererbsenpflanze etwas genauer: die Kichererbse ist eine einjährige Pflanze, so 60 - 100 cm hoch, mit meist Purpurfarbenen hübschen Schmetterlingsblüten. Sie erträgt, dank ihrer Pfahlwurzel, sehr viel Trockenheit und kommt mit fast jedem Boden zurecht. In landwirtschaftliche Kultur kam die Cicer vermutlich schon

© R_by_w.r.wagner_pixelio.de

vor 8 - 10.000 Jahren im vorderen Orient (Fruchtbarer Halbmond). Die vermutliche Urform, Cicer reticulatum, wächst heute noch in der Türkei. Archeologische Funde gibt es seit dem Neolithikum und vermehrt seit der Bronzezeit. Nach Mitteleuropa kam sie vermutlich erst mit den Römern, es gibt da einen Fund aus einem römischen Lager in der Nähe von Neuss am Rhein. So richtig los ging es aber erst im Mittelalter! Karl der Große erwähnt die Kichererbse in seinen Anbau-Anweisungen, Hildegard von Bingen schreibt vom guten Geschmack und der Heilwirkung und Albertus Magnus kannte schon mehrere Sorten, mit unterschiedlichen Farben der Samenschale.

Hier bei uns ging der Anbau allerdings Schritt für Schritt zurück, bis er seit 1929 praktisch gänzlich verschwand. Nach dem ersten Weltkrieg erlebte die Kichererbse in manchen Regionen noch eine kurze Phase, in der sie - geröstet - als Kaffee-Ersatz Verwendung fand, danach war aber so ziemlich Schluss. Zu ihrem Verschwinden trugen allerdings auch ihre „Marotten“ einiges bei! Hat man nämlich die äußerst wärmeliebende und wenig ertragreiche Pflanze endlich geerntet und getrocknet, muss man sie, um sie verzehren zu können, erst mal 24 Stunden einweichen, und sie danach auch noch stundenlang kochen ... Roh essen geht erst recht nicht, da sie wie viele Erbsen/Bohnenartige Pflanzen Phasin enthalten, das für den Menschen giftig ist.

In manchen Weltregionen, wie Indien oder Mexico zum Beispiel, sind Kichererbsen trotz alledem immer noch ein wichtiges Grundnahrungsmittel. Kein Wunder! Man kann ja auch eine Menge damit anstellen! Zum Beispiel Eintopf, Brühe oder Püree, man kann sie rösten und wie Nüsse futtern. Oder man macht Falafel daraus. Auch die mittlerweile gut bekannte Paste Hummus besteht zum Teil aus Kichererbsen. Mit dem Mehl aus der Kichererbse kann man wiederum das italienische Nationalgericht Farinata herstellen. Sogar die jungen Pflanzen sind essbar, nämlich als Salat. Und wer Veganer ist, kann das Kochwasser, Aquafaba genannt, als Eiklar-Ersatz benutzen.

Wenn ich das so schreibe, kriege ich doch so ein bisschen Lust dazu, diese Hülsenfrucht mal auszuprobieren - trotz allem Aufwand bei der Kocherei!

Klaus Feldhinkel

Aus unserer Gemeinde sind verstorben

26.01.	Erika Hertel geb. Heiselbetz	82
13.02.	Helmut Lehr	78
13.02.	Cornel Blasy	82
21.02.	Lieselotte Hoffmann geb. Knecht	91
04.03.	Hanna Köcher	85

Hier können Sie sich zur Taufe in unserer Gemeinde anmelden:
https://forms.churchdesk.com/f/lx7yz4ikB5 oder mit dem QR-Code unten:

Anmeldung: Taufe

Gemeindebüro:	Jutta Pfendler, Königsberger Str. 28 - 30		
	Tel.:	2627	
	Fax:	910587	
	Mail:	info@luther-la.de	
	Homepage:	www.luther-la.de	
Geöffnet:	Montag:	10:00 - 12:30	
	Dienstag	09:00 - 11:00	
	Mittwoch:	08:30 - 12:30	
		14:30 - 16:30	
	Freitag:	10:00 - 11:30	
Kollektenkasse:	Volksbank Darmstadt - Südhessen eG IBAN: DE92 5089 0000 0014 3884 00, BIC: GENODEF1VBD		
Küster:	Marcel Beuzekamp		
	Tel.:	01609 4473 970	
	Mail:	hausmeister@luther-la.de	
Pfarrstelle Ost:	Pfarrer	Ralf Kröger	Planckstr. 25
	Tel.:	53750	
	Mail:	r.kroeger@luther-la.de	
Pfarrstelle West:	Pfarrer	Manfred Hauch	
	Tel.	06251 9447259	
	Mail:	manfred.hauch@ekhn.de	
Kindertagesstätte:	Leitung:	Kerstin Sassmann	Falterweg 37
	Tel.:	57517	
	Mail:	kita-falterweg@luther-la.de	
Telefonseelsorge:	0800-1110111 und 1110222 oder auch im Internet: www.telefonseelsorge.de		
Kirchenmusik, Kinderchöre:	Thomas Braun		
	Mail:	thomasbraun_92@yahoo.de	

Ökumenische Diakoniestation:	Bonhoeffer-Haus Hospitalstr. 1	
	Tel.:	9097-0
	Mail:	info@diakoniestation-lampertheim.de

Förderverein der Martin-Luther-Gemeinde Lampertheim:
Fördervereinskonto: Volksbank Darmstadt - Südhessen eG
IBAN: DE47 5089 0000 0014 8291 05, BIC: GENODEF1VBD

Konfizeit:

Konfi-Tag	02.04.	10:00 Uhr
	07.05.	10:00 Uhr
Osternacht erleben	16.04.	

Aufgrund der aktuellen Lage können wir leider keine verbindlichen Termine veröffentlichen. Achten Sie bitte bei allen Veranstaltungen auf die Tagespresse und die Homepage.

Kollektenspende jetzt auch mit PayPal möglich:
https://t1p.de/Luther-Paypal

Unsere Gottesdienste

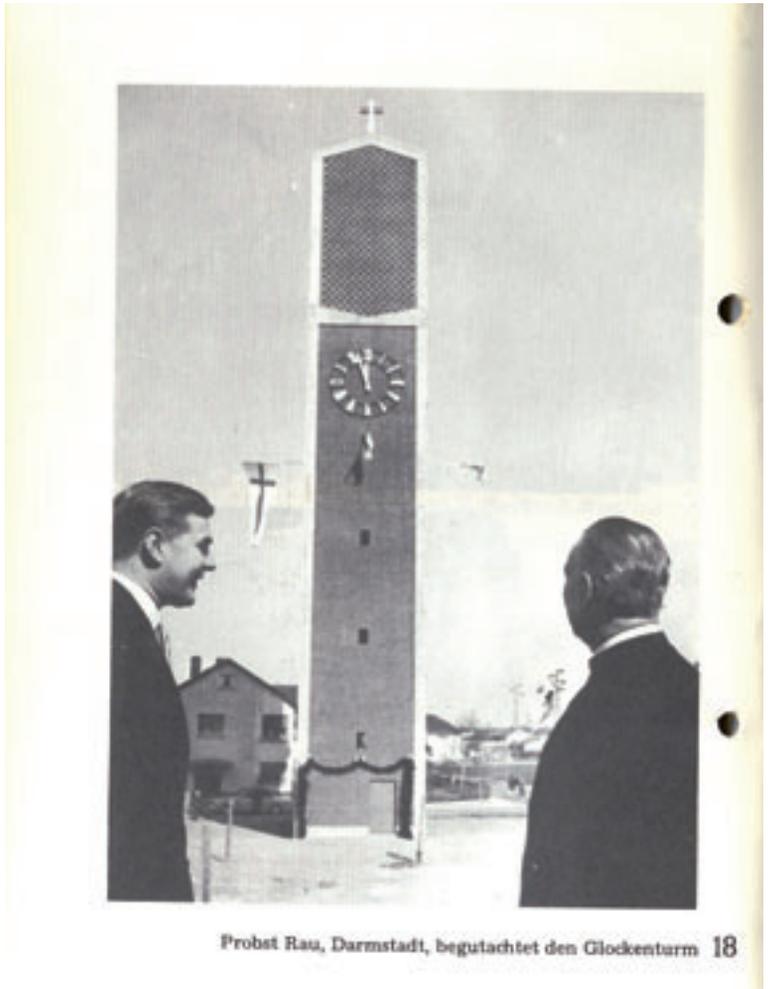
An allen Gottesdiensten können Sie Online, entweder über den Link zu Zoom: **https://t1p.de/luthergottesdienst** oder über den Youtubekanal der Gemeinde: **https://t1p.de/luthertube** teilnehmen!

03.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kröger
10.04.	18:00 Uhr	Mixtape-Gottesdienst (Orgel und Rock)	Kröger
14.04.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Gründonnerstag	Hauch
15.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag	Kröger
17.04.	06:00 Uhr	Gottesdienst zu Ostern	Kröger
18.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ostermontag	Hauch
24.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kröger
01.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kröger
08.05.	18:00 Uhr	Mixtape-Gottesdienst (Queen)	Kröger
15.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kröger
22.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kröger
26.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt	Kröger
29.05.	10:00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst	Kröger

Änderungen vorbehalten.

„Glockenturm“

Gleich zu Beginn des Jahres 1967, am 3. Januar wurde das Geläut der Martin-Luther Gemeinde an seinen endgültigen Standort im neu errichteten Turm transportiert. Per Kran beförderte man hierbei die Glocken inclusive Glockenstuhl in die Höhe und hievte sie in die noch offene Turmstube. Nicht nur die örtliche Presse, sondern sogar das hessische Fernsehen berichteten von diesem Ereignis.
Das Foto entstand bei der offiziellen Einweihung am 16. April 1967



Probst Rau, Darmstadt, begutachtet den Glockenturm 18

Am Sonntag, dem 29. Mai werden im Gottesdienst um 10:00 Uhr folgende Jungen und Mädchen konfirmiert:

- Max Friesen
- Lena Freyer
- Yara Richter
- Fill Suppes

Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie ihren Familien einen gesegneten Gottesdienst und einen wunderschönen Festtag!

Start der KonfiZeit 2022/23

Zur Konfirmation

Ich hoffe, Glück entsteht da,
wo du bereit sein wirst,
deine Probleme anzupacken
und zu lösen, wo du dem Leben
vertraust. Dazu gehört auch,
dass du dich selber noch besser
kennenlernst.

ERICH FRANZ

Am 21. Mai 2023 findet die Konfirmation für alle statt, die jetzt in die Konfi-Zeit starten. Normalerweise sind dies Mädchen und Jungen, die zwischen dem 1. Juli 2008 und dem 30. Juni 2009 geboren sind. Alle diesen Alters sind herzlich dazu eingeladen und sind gebeten, sich bei Pfarrer Kröger entweder per Mail (r.kroeger@luther-la.de) oder telefonisch zu melden (06206/53750).
Übrigens: Die Konfi-Zeit ist in unserer Gemeinde ein Angebot, um Kirche, Gemeinde und Glauben näher kennenzulernen und sich eine eigene Meinung darüber zu bilden. Am Ende steht dann die Entscheidung, ob man sich konfirmieren lassen möchte.

In diese Konfi-Zeit können sowohl alle starten, die getauft sind, wie auch alle, die noch nicht getauft sind.

Endlich wieder Familienfest „Endlich wieder - Klasse“ - das mag so manche und mancher denken, wenn er/sie hört, dass es dieses Jahr nach zwei Jahren Pause wegen der Pandemie wieder ein Familienfest an Himmelfahrt auf dem Gelände unserer Gemeinde geben wird. Also bitte merkt Euch den Termin vor: **26. Mai, ab 10:00 Uhr**.
Nachdem der Kirchenvorstand der Lukasgemeinde beschlossen hat, dass er den Familientag nicht mehr mit ausrichten möchte, hat unser Kirchenvorstand sich vorgenommen, dieses beliebte Fest in alleiniger Verantwortung fortzusetzen. Es wird nun eine Mischung aus Bekanntem und Neuem geboten werden. Wie es gute Tradition ist, beginnen wir um **10:00 Uhr** mit einem **Gottesdienst**. Danach wird es leckeres Essen und erfrischende Getränke geben. Besonderer Schwerpunkt wird nach dem Gottesdienst auch die Darbietung musikalischer Leckerbissen sein: Der Kinderchor unter der Leitung von Thomas Braun wird ein Musical aufführen. Dann freuen wir uns auf den MGV 1840 Lampertheim und seine Darbietungen. Und sehr groß ist unsere Freude darüber, dass wir Matthias Karb und Barbara Boll gewinnen konnten. Sie werden selbst zu hören sein auf einer Bühne im Freien. Darüber hinaus organisieren die Beiden Auftritte ganz unterschiedlicher Musiker aus dem Pop- und Rockbereich! Man darf gespannt sein!
Damit dieses Fest gelingt, brauchen wir viele helfende Hände beim Aufbau, beim Essens- und Getränkeverkauf, beim Spülen und beim Abbau. Wer Lust und Zeit hat, an diesem Tag mit anzupacken, melde sich bitte entweder per Mail (**gemeindefest@luther-la.de**) oder telefonisch bei R. Kröger (**06206/53750**).

Vielleicht erinnern sich einige: Bereits im letzten Herbst haben wir über Pläne berichtet, eine Spieleleihe und einen Spieletreff zu organisieren.
Dann kam die nächste Corona-Welle und hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht.
Aber jetzt starten wir einen neuen Versuch …
Wir - das sind 10 Menschen aus der Luther- und der Lukasgemeinde, die viel Freude am Spielen haben! Und wir sind offen für Interessierte, die mal reinschnuppern und vielleicht mitmachen möchten bei unserem Spieleteam. Wer das überlegt oder eine Frage hat, kann sich gerne an Ralf Kröger per Mail (r.kroeger@luther-la.de) oder per Telefon (06206/53750) wenden.

Und so sehen unsere Pläne im Moment aus:

Zunächst einmal im Monat können Menschen sich bei uns im Lutherhaus Spiele ausleihen. Wir haben einen Grundstock an Spielen. Den möchten wir gerne erweitern. Deshalb freuen wir uns über alle, die uns ein oder mehrere Spiele zur Verfügung stellen möchten. Wer dazu bereit wäre, wende sich entweder an Ralf Kröger oder gebe die Spiele während der Öffnungszeiten unseres Gemeindebüros (siehe Seite 12) ab.

Gleichfalls einmal im Monat bieten wir einen Spieletreff an. Zur Auswahl stehen natürlich alle Spiele in unserer Leihe, aber Menschen können auch gerne eigene Spiele mitbringen.

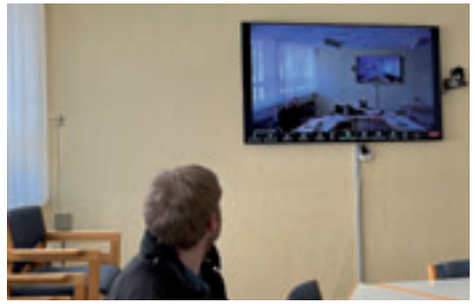
Beide Angebote richten sich nicht nur an Gemeindeglieder der beiden evangelischen Gemeinden, sondern sind offen für alle, die gerne spielen. Auch gibt es keine Altersbeschränkung.

Bestimmt fragt ihr euch, wann es denn nun mit dem Spieletreff und der Spieleleihe losgeht.
Hier ist die Antwort: Wir starten an Himmelfahrt, also am Donnerstag, dem 26. Mai. An diesem Tag findet ja das Familienfest unserer Gemeinde rund um unsere Lutherkirche statt. Das Team des Spieletreffs wird an diesem Tag Spiele im Freien anbieten. Außerdem erfahrt ihr an diesem Tag die weiteren Termine. Save the date!

Ralf Kröger

Als ich diesen Artikel geschrieben habe, fingen gerade die Corona-Lockerungen an zu greifen. Endlich wieder unter Menschen! Endlich wieder mehr persönliche Begegnungen! Wie schön.
Auch für uns als Gemeinde ist das wunderbar: Wir können uns wieder in unserem Gemeindehaus treffen und allmählich an das anknüpfen, was vor Corona so normal war.
Ich gebe dabei aber auch zu, dass ein Gefühl der Unsicherheit bleibt. Welche Öffnungen sind wie schnell möglichst ohne Risiko möglich? Sicher wird es da noch manche zu klärende Frage geben.
Nun ist aber nicht alles, was sich durch Corona entwickelt hat, schlecht. Und nicht alles soll davon möglichst schnell wieder abgeschafft werden. Dies betrifft zum Beispiel die Treffen des Kirchenvorstandes und der 14 Ausschüsse, die es seit November bei uns gibt. Seitdem haben hier über 40 (!) Meetings über Zoom stattgefunden. Dieses Medium hat dazu beigetragen, dass die Ausschüsse und der Kirchenvorstand trotz Corona rege Aktivitäten entfalten konnte.
In Zukunft werden diese und andere Treffen in unserer Gemeinde hybrid stattfinden. Dies bedeutet, Menschen können sowohl vor Ort wie auch digital teilnehmen. Damit dies möglich ist, haben wir die letzten Wochen genutzt, um unseren Konferenzraum zu digitalisieren. In Zukunft stehen dort zwei Monitore, zwei Kameras und ein Mikrofonsystem bereit, um die Verbindung zwischen denen im Raum und denen zuhause am Computer herzustellen. Wir sind überzeugt: Unterm Strich wird dies nicht nur die Beteiligung erhöhen, sondern den Kommunikationsfluss verbessern.
Ich bin schon sehr auf unsere ersten hybriden Veranstaltungen gespannt.

Ihr Pfarrer Ralf Kröger



Aktion mit dem Diakonischen Werk Bergstraße und der Lukasgemeinde Lampertheim - Hilfe für Obdachlose erfolgreich beendet

Am 28. Februar 2022 konnte nach ca. drei Wochen die oben genannte Aktion sehr erfolgreich beendet werden - insgesamt konnten über 100kg an Hundenahrung, mehrere Gaskocher & -kartuschen-Sets sowie in Summe Euro 1.415,- für den guten Zweck gesammelt werden.

Herr Metzgen, Sozialarbeiter beim Diakonischen Werk Bergstraße, zeigte sich bei der Spendenübergabe begeistert. Für die Gaskocher & -kartuschen-Sets waren schnell Abnehmer gefunden und auch ein Teil des gesammelten Nass- und Trockenfutters für die Hunde der Obdachlosen war schon verteilt.

Von dem gesammelten Geld werden kurzfristig Zelte und zusätzlicher Outdoor-Bedarf für die Obdachlosen angeschafft und das - aufgrund Corona reduzierte - monatliche Frühstücksangebot, soll bald wieder in den Räumen der Tafel Lampertheim in der Industriestraße stattfinden.

Im Namen der beiden evangelischen Gemeinden der Kernstadt bedanken wir uns herzlich bei den Spendern und sind uns sicher, den diakonischen Gedanken der Nächstenliebe aktiv gelebt zu haben.

Thomas Ell

Zur Hilfe für Menschen in der Ukraine

Beeindruckt haben wir in den sozialen Medien die Spendenaktion von **Sibylle Fath** zur Kenntnis genommen, die im Namen ihrer Lampertheimer Apotheken dringend benötigte Verbandsmittel an die Menschen in der Ukraine gespendet hat.

Als Kirchengemeinde ist es uns ein großes Anliegen, den Menschen in unserem Umkreis mit unseren Online-Friedensandachten jeden Freitag um 18:00 Uhr einen Platz zum Innehalten anzubieten.

Wir möchten aber auch direkt den Menschen in der Ukraine zur Seite stehen. Daher starten wir ab sofort mit der Sammlung von Spendengeldern, um gemeinsam mit Sibylle Fath noch viel größere Mengen der so dringend benötigten Verbandstoffe liefern zu können. Lassen Sie uns eine Spende mit dem Stichwort „Ukraine“ per Paypal (**https://t1p.de/Luther-Paypal**) oder per Überweisung (**IBAN: DE92 5089 0000 0014 3884 00**) zukommen und unterstützen Sie damit im Krieg verwundete Menschen. Vielen Dank für Ihr Mitwirken.

Thomas Ell

PayPal

Scannen. Zahlen. Fertig!

Besondere Veranstaltungen und Gottesdienste im April und Mai

Mixtapegottesdienst am 10. April, 18:00 Uhr, „Orgel goes Rock“
Barbara Boll, Matthias Karb, Thomas Braun und noch der ein oder andere Überraschungsgast werden in diesem Gottesdienst ein besonderes Erlebnis bieten. Lassen sich Rocksongs auch auf der Orgel performen? Klar, sagt Thomas Braun, unser Organist. Dass das gut klingen wird, haben wir schon erlebt, als diese Kombination das letzte Mal zusammen gespielt hat. Und ich bin sicher: Auch dieses Mal gibt es was auf die Ohren und in die Herzen!

Seniorennachmittag am 13. April, 14:30 Uhr
Es geht wieder los! Das Seniorenkreisteam freut sich sehr auf den ersten Seniorennachmittag seit langer Zeit. Rund um das Thema Ostern gibt es Manches, dass das Herz erwärmt. Und natürlich wird auch wieder ausreichend Zeit sein, um sich miteinander zu unterhalten. Es gibt ja viel zu erzählen! Zwei Überraschungen warten auf die Teilnehmenden: Die eine ist, dass Matthias Karb mit einem Liedblock aus vertrauter Zeit dabei sein wird. Die andere Überraschung verraten wir nicht. :)

Abendmahlsgottesdienst an Gründonnerstag, 14. April, 18:00 Uhr, Pfr. Hauch
Der Gottesdienst an diesem Tag erinnert an das Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern vor seiner Verhaftung und der Kreuzigung am nächsten Tag. Deshalb wird auch in unserem Gottesdienst das Abendmahl, die Gemeinschaft am Tisch Jesu, im Mittelpunkt stehen.

Karfreitagsgottesdienst, 15. April 10:00 Uhr, Pfr. Kröger
Der Karfreitag ist laut unserer Verfassung ein sogenannter „stiller Feiertag“, also ein Tag, an dem zu besonderer Ruhe und Besinnung aufgefordert wird. Wir wollen diesen Gedanken auch im Gottesdienst aufnehmen. Hier wird die Orgel schweigen, kein Geläut ertönen und Raum für die Begegnung mit der Stille sein. Damit gehen wir dem Karfreitagsgeschehen nach und können am Ostersonntag umso bewusster wieder Orgel und Glocken genießen als klingende Botschafter der Auferstehung Jesu.

Osterfrühgottesdienst, 16. April, 6:00 Uhr, Pfr. Kröger
Am Samstag erleben Konfis und Konfirmierte - endlich wieder - gemeinsam ab **20:00 Uhr** die **Osternacht**. Wir wachen diese Nacht, gehen den Weg vom Tod ins Leben und feiern dann gemeinsam mit allen Frühaufstehern am **Ostersonntag** um **6:00 Uhr Gottesdienst**. Je nach Witterung wird dieser Gottesdienst auf der Wiese hinter der Kirche stattfinden. Im Anschluss daran laden wir herzlich zu einem Beisammensein bei einem kleinen Frühstück ein.

Mixtapegottesdienst am 8. Mai, 19:00 Uhr, BollWERK Trio
Barbara Boll, Patrick Embach und Matthias Klöpsch werden diesmal mit Liedern von Queen zu Gast sein. Das wird ein Gottesdienst mit einem weiten Spannungsbogen, der unter dem Motto steht: „The show must go on“

Himmelfahrt, 26. Mai, ab 10:00 Uhr
Wir freuen uns, dass dieses Familienfest wieder stattfinden kann. Mehr Infos sind auf Seite 17 zu finden.

Luther-Letter
Wer Wert auf aktuelle und digitale Informationen legt, der melde sich bitte zu unserem Newsletter an. Das geht hier: www.luther-la.de/luther-letter

Was noch wichtig ist:
Unsere Gottesdienste finden hybrid statt. Das heißt, es kann an ihnen sowohl digital - über YouTube (**https://t1p.de/luthertube**), bzw., Zoom (**https://t1p.de/luthergottesdienst**) - wie auch vor Ort in der Kirche - unter 3G-Bedingungen - teilgenommen werden.

YouTube-Kanal

Zoom

Luther-Letter

Maria von Magdala
kam zu den Jüngern und
verkündete ihnen: Ich habe
den Herrn gesehen.
Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte.
JOHANNES 20,18
Monatsspruch APRIL 2022
Foto: Lutz